

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Aemter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. Preis vierteljährlich 10 Mgr. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Mgr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 25. März. Bei der gestern stattgefundenen Confirmation wurden 74 Katechumenen, nämlich 38 Knaben und 36 Mädchen, eingeseget.

— Unser Königspar begeht am 10. Novbr. d. J. das so seltene Fest ihrer goldenen Hochzeitsfeier. Es hat sich in Dresden ein Verein von Frauen gebildet, und von namhafter Stelle aus circulirt jetzt ein Aufruf an alle Schichten der Bevölkerung, besonders an die Frauen, zu einer patriotischen Sammlung, um durch deren Ertrag am gedachten Tage dem allgeliebten greisen Jubelpaar eine entsprechende Gabe der Liebe und des Dankes darbringen zu können.

Dresden. Die 2. Kammer beendete am 22. März die Verathung über die revidirte Städteordnung. Hinsichtlich der Wahl der Bürgermeister verbleibt es wie zehrer, daß der Stadtrath drei Candidaten vorschlägt, aus denen die Stadtverordneten die Wahl vornehmen. Auch wurde der Deputationsvorschlag, daß künftig nur die Wahl des Bürgermeisters und seines Stellvertreters der obrigkeitlichen (Freihauptmannschaftlichen) Bestätigung bedürfen solle, angenommen.

— Durch den Abg. Dr. Kentsch ist ein umfangreicher Bericht über die, im königl. Eisenbahn-Decrete erwähnten Privatbahnen erstattet worden. Der Bericht wird nächstens in der 2. Kammer verhandelt und erstreckt sich auf die Linien: Niederhardtthal-Kirchberg-Wilkau, Schandau-Sebnitz-Bautzen, Sohland-Bautzen-Cottbus, Bautzen-Rietschen-Hausdorf, Dresden-Großenhain-Baruth-Berlin, Pirna-Dux, Müglitzthalbahn, Rössen-Freiberg, Freiberg-Dux, Hainichen-Roswein, Muldenthalbahn, Weithain-Lausitz-Leipzig, Gaschwitz-Meuselwitz, Sora-Elsterberg-Plauen, Werdau-Weida, Mehltheuer-Triptis, Zwickau-Lengsfeld-Auerbach-Falkenstein, Glauchau-Annaberg, Wüstenbrand-Limbach-Penig, Schwarzenberg-Cranzahl, Dresden-Dippoldiswalde-Schmiedeberg, Dresden-Rössen, Leipzig-Taucha-Eilenburg-Sorau, Meissen-Priestewitz, Berlin-Drähna-Sonnenwalde-Finsterwalde-Lauchhammer-Ruhland-Ramenz-Bautzen, Delsnitz-Hohenstein-Ernstthal, Großenhain-Riesa, Dresden-Königsbrück-Senftenberg-Berlin, Freiberg-Weithain, Leipzig-Treuenbriegen, Zwickau-Mülsen-Lichtenstein-St. Egidien, Rössen-Lommatsch-Riesa-Röderau, Elsterwerda-Riesa, Adorf-Hof, Falkenberg-Dresden.

— In Dresden ist nunmehr die zehnte Bank unter dem Namen „Sächsischer Bankverein“ gegründet worden, und hat Dresden jetzt etwa halb so viel Banken als Berlin. Es ist nicht daran zu denken, daß alle diese Banken eine lohnende Existenz haben werden, da hierfür Dresden doch zu klein ist.

— Der Bau der Dresdener Pferde-Eisenbahn ist in voriger Woche in Angriff genommen worden.

Leipzig. Die hiesigen Schneidergesellen, die eine Lohnserhöhung von 25 pro Cent von ihren Arbeitgebern verlangten, haben seit 8 Tagen die Arbeit eingestellt, da ihnen nur 8 1/2 pro Cent Erhöhung geboten wurden. Sie dürften aber die Kürzeren ziehen, denn die Meister haben sich auf Ehrentwort und gegen 100 Thlr. Strafe für den einzelnen Fall dahin geeinigt, jede Mehrforderung einfach zurückzuweisen.

Freiberg. Die hier gegründete und mit tüchtigen Lehrkräften ausgestattete Realschule 1. Ordnung erhielt bereits 86 neue Zöglinge. Die 3 letzten Klassen sind besetzt.

Berlin. Der 22. März war hier ganz besonders, wie wohl in ganz Deutschland, ein wahrer Fest- und Feiertag; die Menschen wogten dicht gedrängt durch die reich geschmückten Straßen; Festmusiken fanden statt, Paraden u.; die Behörden, Landtag, Vereine und Corporationen versammelten sich zu Festessen, in den Theatern waren Festvorstellungen, wie Illumination in der Stadt, — und das Alles ging so aus dem tiefsten, freudig bewegten Herzen des Volkes hervor, daß man behaupten kann, eine so freudig-dankbare Theilnahme wie diese, sei einem Fürsten selten von seinem Volke gezeigt worden.

— Als Vorlagen, welche dem Reichstage unterbreitet werden sollen, werden genannt: Der Reichshaushalt-Stat, das Militärstrafgesetzbuch, ein Gesetzentwurf wegen Erhebung der Brausteuer, der Postvertrag mit Frankreich, der Auslieferungsvertrag mit England, der Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Portugal u.

Literarisches.

Vom Buch der Welt berichten wir heute wieder nach längerer Zeit mit um so größerer Befriedigung. Die Hefte 5 bis 8, reich an schönen Holzschnitten, reich an unterhaltender Lektüre, liegen zumal vor uns und lassen im Ueberblick erkennen, mit welcher taktvollen Sorgfalt die Redaction dieses illustrierten Volksblattes ihre Abonnenten bewirthe. Kein Anspruch, den Gemüth und Phantasie auch des begehrtlichsten Journallesers machen können, kommt zu kurz. Von den Erzählungen ist „Der Eisgang“ besonders originell und spannend, von den ernsteren Stoffen heben wir eine Charakteristik Berthold Auerbachs und eine Biographie Karl Maria von Weber's hervor, beide mit groß ausgeführtem, sprechendem Porträt. Das Buch der Welt erscheint, wie bekannt, bei Carl Hoffmann in Stuttgart in 17 Hefen à 5 Sgr. und ist von jeder Buchhandlung zu haben.

Von der „spiritisch-rationalistischen Zeitschrift“, welche vom Monat April d. J. ab in monatlichen Hefen bei Oswald

Muze in Leipzig erscheinen wird, liegt uns bereits das erste Heft vor, und wir können nicht unterlassen, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf diese neue wichtige Erscheinung auf dem Gebiete der spiritistischen Literatur hinzuweisen und deren Tendenz mit kurzen Worten darzulegen. Diese Zeitschrift bemüht sich zunächst, die so vielfach entstellte und verkannte, ja theilweise von ihren eigenen Anhängern irrig aufgefaßte spiritistische Doctrin in ein richtiges Licht zu stellen, und den unendlich Vielen, welche bisher unter Spiritismus nur Geistercitationen, Tischrücken u. verstanden, klar und anschaulich zu machen, worin der wahre, echte Spiritismus, dessen Wahlspruch „Die Wahrheit über Alles!“ und dessen ernstes und vornehmstes Gebot „Moralität für sich selbst und Liebe für den Nächsten“ ist, eigentlich besteht.

Sie wird ferner alle wissenschaftlichen Forschungen und Entdeckungen, sowie philosophische Systeme und religiöse Lehrsätze in den Kreis ihrer Untersuchung ziehen und deren Beziehungen zum Spiritismus erörtern, und endlich die spiritistische Doctrin da auf gesunde, vernunftmäßige Basis zurückführen, wo sie sich in gar zu lichte Höhen verirrt hatte. Diese Zeitschrift wird Vielen, welche bis jetzt haltlos zwischen den verschiedenen religiösen Richtungen hin- und herschwanken, eine feste Stütze gewähren und ihnen ein möglichst richtiges Urtheil über dieselben erleichtern. — Wir haben das erste Heft mit vielem Interesse gelesen und können die neue Zeitschrift auch hinsichtlich ihres billigen Preises und ihrer eleganten Ausstattung bestens empfehlen.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

5. Sitzung am 29. Februar 1872.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, Teicher, Liebischer, Lommagisch, Walter, Buse, Königer, Henke, sowie Ersatzmann Heise.

Das Collegium verwilligte

1) aus der Sparcasse 1400 Thlr., 600 Thlr. und 350 Thlr. Darlehn an verschiedene Grundstücksbesitzer.

Hierauf kamen

2) der anderweit eingereichte Kostenanschlag des Hrn. Maurermeisters Richter hier bezüglich des Schleusenbaues auf dem Oberthorplage, sowie das Protocoll über die von diesem und dem Hrn. Maurermeister Steiger am 24. Februar d. Js. gethanen Mindestgebot in Vortrag. Man beschloß, der Entschließung des Stadtraths vom 27. Februar d. Js., wornach der gedachte Schleusenbau dem Maurermeister Hrn. Richter gegen das von ihm gethane Mindestgebot von 1 Thlr. 20 Ngr. pr. laufende Elle excl. Sohle in Accord gegeben werden soll, beizutreten, verwahrte sich indeß im Voraus gegen eine etwaige Nachforderung. Gleichzeitig beschloß man, beim Stadtrath zu beantragen, in Zukunft auch Herrn Zimmermeister Schmidt bei communlichen Bauten zu berücksichtigen, überhaupt fernerhin im Wege des Mindestgebotes alle Bauten und Lieferungen zu vergeben.

3) Von einer Einladung der Communalbank des Königreichs Sachsen nahm man Kenntniß, beschloß jedoch, zur Zeit von Benutzung derselben abzusehen.

4) Bezüglich der an den Gasthofsbesitzer Hrn. Carl Wilhelm Trentel hier verpachteten Feldparcelle Nr. 561 hiesiger Flur beschloß man in Betracht des Umstandes, daß sich schwer ermitteln lassen werde, zu welchen Zeiten die 11,89 □ Ruthen von jener Parcelle behufs Gewinnung von Steinen nach und nach abgetrennt worden, das Pachtgeld für dieses Areal im Betrage von 1 Thlr. 1 Ngr. jährlich auf die ganze vergangene Pachtzeit, also auch für die Jahre 1868, 1869, 1870 und 1871, an dem Pachtgelde nachzulassen.

5) Genehmigte man die Anschaffung verschiedener Gegenstände beim Feuergeräthe.

Endlich kam

6) zum Vortrag, daß der Kirchenvorstand auf den Antrag der politischen Vertreter der Kirchengemeinde hier um Restitution von 400 Thlr. Kaufgeld für das Areal des neuen Gottesackers aus dem Nicolaikirchen-Aerar eine abfällige Entschließung gefaßt, ebenso auf den Antrag des Stadtraths um Ueberlassung von 100 Thlr. von den vom Kühnel'schen Legat angeammelten Zinsen zur Parochialcasse behufs Minderung der Orgelbauschuld, bezüglich des letzteren Antrages aber wenigstens geneigt sei, der Parochialcasse während der nächsten 5 Jahre eine jährliche Beihilfe von 50 Thlr. zu den Zinsen der Orgelbauschuld aus der Kühnel'schen Legatencasse zu gewähren, dasern sämtliche eingepfarrten Gemeinden diesen Wunsch äußern sollten und die vorgelegten Behörden, so weit nöthig, solches

genehmigen. Man beschloß, letzteres Anerbieten bestens zu acceptiren und die sämtlichen eingepfarrten Gemeinden zum nachträglichen Beitritt zu jenem Antrag aufzufordern.

Dippoldiswalde, am 1. März 1872.

Das Stadtverordneten-Collegium.
H. H. Reichel, d. J. Vorst.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			Stk.	1/2 Stk.	Stk.	1/2 Stk.	Stk.	1/2 Stk.	Stk.	1/2 Stk.	Stk.	1/2 Stk.
Dresden . .	18. März.	von	70	—	57	—	52	—	46	—	—	—
		bis	86	—	60	—	60	—	49	15	—	—
Bautzen . .	16. März.	von	6	25	4	20	3	17	2	8	—	—
		bis	7	10	4	22	3	20	2	11	—	—
Pirna . . .	16. März.	von	6	15	4	15	3	20	2	10	4	20
		bis	6	20	4	20	—	—	—	15	—	—
Rößwein . .	19. März.	von	6	25	4	22	3	22	2	12	5	7
		bis	7	7	4	26	3	25	2	14	5	10
Radeburg .	20. März.	von	6	25	4	20	3	22	2	20	—	—
		bis	6	28	4	22	3	28	2	22	—	—

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden

vom 22. März. Weizen weiß, fremder 80—86 Thlr., braun: do. 70—83 Thlr., Ausw. —. Weizenmehl pro 100 Kilogr.: Kaiser- auszug 14 1/2 Thlr. Grießler do. 13 1/2 Thlr. Bäcker- und Mühlmehl 10 1/2 Thlr. Grießler do. 8 1/2, Pöhlmehl 7 1/2, Nr. 0 12 1/2, Nr. 1 10 1/2, Nr. 2 8 1/2. Roggen fremder 57—60 Thlr., Landwaare ——. Roggenmehl pro 100 Kilogr. Nr. 0 9 1/2, Nr. 1 8 1/2 Thlr., hausbacken 8 1/2 Thlr. G. Gerste böhmische 54—60 G., Landw. 52—55 Thlr. Hafer 46—49 1/2 Thlr. Koch-Erbsen — bz. Futter do. — G. Wicken. — G. Kukuruz Kobbr.-Lieferung — B. Delstaaten: Raps ——. G. Schlaglein — G. Klee- und Roth pro 100 Kilogr. ——. G. Del raff. loco 29 B., Jan.-Febr. — B. Delruchen 5 1/2 B., ung. Waare — B. Spiritus: ohne Angebot.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg.

Am Gründonnerstag öffentliche Communion u. Beichte (1/9 Uhr) durch Hrn. Diac. Kleinpaul. Vormittags Predigt.

Am Charfreitag öffentliche Communion u. Beichte (1/9 Uhr) durch Hrn. Past. Friedrich. Vormittags predigt Derselbe; Nachmittags Hr. Diac. Kleinpaul. — Kirchenmusik: Schlußchor aus dem Oratorium: „Das Ende des Gerechten,“ von Schicht.

Dippoldiswalde.

Am Gründonnerstage Vorm. 9 Uhr allgemeine Communion für die Neuconfirmirten, deren Angehörige und andere Theilnehmer. Beicht- und Abendmahlsrede Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Am Charfreitage predigt Herr Superintendent Dpiß. Vorher Communion Herr Diac. Gersdorf. Nachmittags 2 Uhr Gottesdienst.

Allgemeiner Anzeiger.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen in hiesiger Controle stehenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche glauben, noch nachträglich Versorgungs-Ansprüche erheben zu können, werden hiermit aufgefordert, unter Vorbringung der nöthigen Zeugnisse, und zwar

- einer Bescheinigung der Ortsbehörde über die wahrscheinliche Entstehungs-Ursache der Invalidität und
- eines ärztlichen Zeugnisses über den Verlauf der Krankheit u.,

sich persönlich zu stellen:

am 5. April ds. Js., Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr,
die Mannschaften der 1. Bezirks-Compagnie:

im Landwehr-Bureau zu Freiberg,
die Mannschaften der übrigen Bezirks-Compagnien:

bei ihren vorgesetzten Bezirks-Feldwebeln.

Diejenigen, welche wegen Krankheit sich nicht persönlich melden können, haben Solches unter Vorlegung einer Bescheinigung der Ortsbehörde über Marschunfähigkeit an gedachtem Tage anzuzeigen, resp. anzeigen zu lassen. Etwaige spätere, als am 5. April eingehende Anmeldungen werden unter allen Umständen zurückgewiesen werden.

Schließlich wird noch hinzugefügt, daß ein Versorgungsanspruch nur dann Berücksichtigung finden darf, wenn bei vorhandener Dienstunfähigkeit der Nachweis geführt werden kann, daß die Beschädigung u. durch den activen Militärdienst entstanden ist.

Königl. Landwehr-Bataillon Freiberg, am 19. März 1872.

Bodemer, Major z. D. und Bezirks-Commandeur.

S o l z - A u c t i o n.

anf dem Hermsdorfer Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtschänke zu Sayda sollen

am 4. und 5. April 1872,

von früh 9 Uhr an,

folgende, im Hermsdorfer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 4. April:

	in den Abtheilungen:
1683 Stück weiche Stämme, bis 15 Centimeter Mittenstärke,	} 9, 16, 19, 28, 31, 34, 35, 64,
1110 " " dergl., von 16—22 " "	
386 " " dergl., von 23—37 pp. " "	
406 Stück harte Klöhler, bis zu 15 Centimeter oben stark,	} 16, 19, 24, 36, 37, 56, 59, 60, 61, 63, 64,
491 " " dergl., 16—22 " "	
382 " " dergl., 23—44 pp. " "	
497 Stück weiche dergl., 10—22 Centimeter oben stark,	} 9, 16, 19, 28, 31, 34, 35, 36, 56, 59, 60, 61, 63, 64,
528 " " dergl., 23—44 pp. " "	

am 5. April:

820 Stück weiche Stangen, 4—9 Centimeter unten stark,	} 9, 16, 19, 28, 31, 34, 35, 64,
1367 " " dergl., 10—15 " "	
1 Raumbubikmeter weiche Nußscheite,	61,
73 " harte Scheite,	19, 36, 37, 59, 61, 63,
130 " weiche dergl.,	9, 19, 28, 31, 34, 35, 36,
7 " harte Zaden,	16, 19,
53 " weiche Klöppel,	9, 16, 19, 28, 31, 34, 35, 56, 59, 60, 64,
22 " harte Stöcke,	36, 56, 61, 63,
140 " weiche dergl.,	9, 19, 28, 35, 36, 56, 59, 60, 63,
5 Wellenhunderte hartes Reißig,	19, 36, 37, 59,
71 " weiches dergl.,	9, 19, 36, 56, 59, 60,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Rehefeld nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Hermsdorf, den 20. März 1872.

Ublieh.

Tittmann.

Bei der Sparkasse zu Dippoldiswalde

ist der Zinsfuß für Hand-Darlehen bis auf Weiteres von 6 auf 5 pro Cent herabgesetzt worden, während die übrigen Bedingungen allenthalben aufrecht erhalten werden.

Dippoldiswalde, am 25. März 1872.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

Holz-Auction

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

Im „Frankle'schen Gasthose“ zu Frauenstein sollen

am 11. und 12. April 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 11. April:

- 35 Stück weiche Stämme von 13—27 Cm. Mittenstärke,
- 307 „ harte Klöcher, 11 bis 35 Ctmtr. oben stark,
- 1927 „ weiche „ 11 bis 62 Ctmtr. oben stark, dar-
unter 226 Stück Röhrehölzer,
- 60 Stück weiche Stangen, 7 bis 15 Cm. unten stark,

am 12. April:

- 6 Raucubikmeter weiche Nusscheite,
- 6 „ harte Scheite,
- 135 „ weiche „
- 14 „ harte Klöppel,
- 88 „ weiche „
- 28 „ harte Zacken,
- 1 „ weiche „
- 5 1/2 Wellenhundert hartes Reißig,
- 30 „ weiches „

in den Ab-
theilungen:
27, 28,
32 bis 35,
Hofebusch,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und erteilt der mitunterzeich- nete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung daselbst, den 20. März 1872.

Ublieh.

Matthäi.

Holz-Auction

auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 8. und 9. April 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Bärenfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 8. April:

- 1303 Stück weiche Stämme, von 9—22 Centimeter Mittenstärke,
- 45 „ „ dergl., von 23—30 „
- 2976 „ „ Klöcher, 9—22 Ctmtr. oben stark, 4,6, auch 3,
4 und 3,5 Meter lang,
- 1801 „ „ dergl., 23—68 Centimeter oben stark, 4,6, auch
3, 4 und 3,5 Meter lang,
- 500 „ „ Stangen, 4—9 Centimeter unten stark,
- 220 „ „ dergl., 10—15 „

in den Abtheilungen:

- 1, 2, 4, 8,
- 12, 13, 29,
- 1, 2, 4,
- 8, 13, 20,
- 24, 29,
- 8, 12, 13, 24,

am 9. April:

- 1 Raucubikmeter weiche Nusscheite,
- 14 „ harte Scheite,
- 166 „ weiche dergl.,
- 79 „ „ Rollen,
- 174 „ „ Stöcke,
- 21 Wellenhundert weiches Reißig,

- 1, 2, 4,
- 8, 12, 13,
- 20, 24, 29,

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den genannten Waldorten besehen werden und erteilt der mitunterzeich- nete Revierverwalter zu Bärenfels nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenfels, am 20. März 1872.

Ublieh.

Matusch.

Die Sparkasse zu Dippoldiswalde

ist am ersten Oster-Feiertage geschlossen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 23. zum 24. d. Mts. ist einem hiesigen Wirthschaftsbesitzer sämmtlicher **Honig** aus einem Bienenstocke, nachdem die Diebe die darin befindlichen Bienen durch Schwefeln getödtet, gestohlen worden.

Die angestellten Erörterungen zur Ermittlung der Diebe sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben, und bringen wir daher diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß Demjenigen, welcher die Ermittlung der Thäterschaft herbeiführt, eine Belohnung von **25 Thalern** von dem Verletzten ausgesetzt worden ist.

Dippoldiswalde, den 25. März 1872.

Der Stadtrath.
Boigt, Bürgermeister.

Freunden und Bekannten theilen wir die traurige Nachricht mit, daß unser ältester Sohn und Bruder **Heinrich**, welcher vor 23 Jahren nach Amerika ausgewanderte, am 24. Februar in Savannah gestorben ist.

Dippoldiswalde, Rabenau, Savannah (Ver. St. v. Amerika), im März 1872.

Die trauernde Familie Lindner.

Den **Kirchenvorstand** der hiesigen Parochie bilden die nachbenannten Herren:

Gemeindevorstand Bürger, Stellvertreter; Gutsbesitzer Lieber, Rechnungsführer; Arzt Walther; Gutsbesitzer Kempe und Particulier Schulze in **Sennersdorf**; Erb-richter und Gemeindevorstand Richter und Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Fischer in **Ammelsdorf**; Vicerichter und Gemeindevorstand Wallter, Stellvertreter; Gutsbesitzer F. W. Richter, Rechnungsführer; Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Schmieder und Bretschneider Walther in **Schönfeld**; der unterzeichnete Vorsitzende.

Sennersdorf, am 20. März 1872.

Knecht, P.

Die Aufnahme

der zu Ostern d. Js. **schulpflichtigen Kinder** findet **Mittwoch, den 10. April, Vormittags 10 Uhr**, im Locale der VI. Klasse hiesiger Stadtschule statt.

Schulpflichtig sind alle Kinder, welche bis mit dem 30. September d. Js. ihr 6. Lebensjahr zurücklegen.

Für die Kinder, welche nicht in hiesiger Parochie geboren und getauft sind, ist ein Taufzeugniß mitzubringen.

Die geschehene Impfung ist am Besten durch einen gleichfalls bei der Aufnahme vorzuzeigenden Impfschein zu beglaubigen.

Die nöthigen Schulbedürfnisse an Lesebüchern, Schiefertafeln und Censurbüchern sind bei der Aufnahme in Knabenklasse III zu kaufen.

Für die Kinder etwa bestimmte Geschenke sind mit einem deutlich geschriebenen und gut befestigten Zettel mit Vor- und Zunamen des Kindes zu versehen und vorher beim Hausmann abzugeben.

Dippoldiswalde, den 23. März 1872.

F. Engelmann, Director.

Bekanntmachung.

Nach eingeholter obrigkeitlicher Erlaubniß soll allhier ein **Wochenmarkt für landwirthschaftliche Erzeugnisse** abgehalten werden.

Derselbe wird in den Sommermonaten **jeden Dienstag von früh 4—10 Uhr Vormittags**, und in den Wintermonaten an demselben Tage von früh 6—12 Uhr stattfinden.

Der erste Wochenmarkt soll Dienstag, den 2. April, abgehalten werden.

Es werden hierzu **Verkäufer**, sowie Käufer, zu diesem neuen Unternehmen zur gefälligen zahlreichen Unterstützung hiermit ergebenst eingeladen.

Sernsdorf, den 5. März 1872.

Das Comité.

Auction.

Besitzwechsel halber sollen

Mittwoch, den 27. März,

Vormittags 10 Uhr, im niederen Gasthose zu **Reichstädt** sämmtliche fast neue Restaurations-Utensilien an Tischen, Stühlen, Spiegeln, Bänken, Uhren, Lampen, Gläser, 1 Kronleuchter und verschiedene andere Haus- und Wirthschafts-Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Reichstädt, am 22. März 1872.

August Reichel, Ortsrichter.

Auction.

Donnerstag, den 4. April,

sollen von früh 9 Uhr an auf hiesigem Schießhaus einige Duzend Stühle, Tische, Bänke, Bier- und Branntweingläser, Fenstervorhänge und Anderes mehr auf's Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Frauenstein, den 22. März 1872.

Die Amtsgerichte.
Kasemodel.

Auction.

Auf Anordnung des Kgl. Ger. A. Dippoldiswalde sollen **den 13. April, Vormittags von 9 Uhr an**, im hiesigen Gasthose ca. 8 Saek ungedroschenes Winterkorn, 1 Partie gelber Saamentlee, 1 Quantität Heu, sowie verschiedene Wirthschafts- und Mobiliargegenstände und Kleidungsstücke, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Niederfrauendorf, den 23. März 1872.

Die Ortsgerichten daselbst.

Eine Gartennahrung

mit ziemlich 5 Scheffel Feld, auszugsfrei, steht sofort aus freier Hand Veränderung halber zu verkaufen. Näheres beim Besitzer in Nr. 10 in **Bärenburg**.

Den betreffenden Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins zur Nachricht, daß der **Runkel-Saamen** zum Abholen bereit liegt, das Pfund 69 Pfg.

Leutewitzer Runkelsaamen,

anerkannt gute Waare, das Pfund ($\frac{1}{2}$ Kilogr.) 15 Ngr., hält in Commission von Herrn Stehger

Reinholdsbain.

Paul Pfund.

Spodium, Bacter-Guano- und Ammoniak-Superphosphate und Peru-Guano

empfehlen

Louis Schmidt.

Eine kleine Violine,

in gutem Zustande, für einen Knaben passend, ist zu verkaufen **Ferregasse Nr. 88.**

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten ist zu beziehen:

Spiritisch-rationalistische Zeitschrift.

Herausgegeben von **Jul. Meurer** und **Oswald Mutze**.

Monatlich ein Heft.

Preis pro Semester für Deutschland 25 Gr.,

Probehefte gratis.

Inhalt des ersten Heftes: An unsere Leser. — Die spiritische Doktrin als Weltanschauung und Wissenschaft, ihre Wesenheit und Aufgabe. — Reflexionen über Darwin'sche Descendenz- und Selectionstheorie. — Literaturbericht.

Diese Zeitschrift ist bestimmt, der spiritischen Doktrin als Organ zu dienen. Dieselbe wird die Vernunft als Basis und Ausgangspunkt annehmen und sich frei von allen transcendentalen Ausschreitungen halten.

Keine Moden-Zeitung hat eine grössere Verbreitung als

die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die **Modenwelt**, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die **Modenwelt** auch die ungelübteste Hand geschickt, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden **jederzeit** angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern, sowie bei

Carl Jehne in **Dippoldiswalde**.

Verlag von **Meinhold & Söhne** in **Dresden**.

Königliche Hofbuchdruckerei.

Die beste Jugendzeitung:

KINDERLAUBE

illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend, hat mit Neujahr 1872 ihren **10.** Jahrgang begonnen.

DIE KINDERLAUBE

bringt alljährlich 36 Bogen Text mit über 100 Illustrationen in Holzschnitt und 4 Oelfarbendruckbilder; sie zählt zu ihren Mitarbeitern die besten Jugendschriftsteller und Künstler ersten Ranges unter sorgfältigster Redaction des Oberlehrer Stiehler in Dresden.

DIE KINDERLAUBE

bringt ausser Erzählungen, Märchen, Sagen, auch Mittheilungen aus allen Gebieten des Wissens in anmuthiger und anregender Form; sie giebt Anleitungen zu Jugendspielen, enthält Räthsel, Rebus, Preisaufgaben, deren beste prämiirt und abgedruckt werden.

DIE KINDERLAUBE

bildet Geist und Herz; sie giebt nur Aufsätze streng sittlichen Gehaltes und unterstützt die Erziehung in Schule und Haus, was von den hervorragendsten Pädagogen, sowie der Presse allseitig rühmend anerkannt ist.

DIE KINDERLAUBE

ersetzt eine Jugendbibliothek, ist ein Hausschatz und sollte in keiner Familie fehlen; sie giebt das richtige Maass, nicht zu Viel, nicht zu Wenig, macht anderweite Lectüre entbehrlich, verhindert planloses Viellesen.

DIE KINDERLAUBE

ist zum Preis von **3 Groschen** monatlich zu beziehen durch **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.

Allen lieben Freunden vom Turnverein, sowie den Mitgliedern der werthen Gesellschaft „Erholung“, sage ich bei meinem Scheiden ein von Herzen aufrichtiges Lebwohl und bitte, mich in gutem Andenken zu behalten.

A. Reilich, Maler.

Gegen Appetitlosigkeit, schlechte Verdauung, Magenkrämpfe und sonstige Unterleibsbeschwerden, sowie allen an Hämorrhoiden Leidenden kann auf Grund vorzüglicher Atteste der

Dr. med. Koch's

Universal-Magenbitter

als das beste Hausmittel empfohlen werden.

Lager hiervon in Originalflaschen, à 10 Ngr., hält in

Dippoldiswalde Hugo Beger.

Ludwig Koch's

Fichtennadeläther

(pr. Flacon 7 1/2 Ngr.),

wirksamstes Mittel gegen Gliederreissen, Sicht, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, ist stets ächt vorrätzig bei

Hugo Beger in **Dippoldiswalde**,
C. F. Richter in **Frauenstein**.

Neuen

Rigaer, Pernerer und schlesischen
Leinsaamen,

amerikanischen, Steyer'schen und
schlesischen Kleesaamen,

Sommerrüben- und Runkelrübensaamen,
sowie **Thymotheegrassaamen,**

empfehl billigt in nur keimfähiger Waare

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

Den Herren Stuhlbauern zur Nachricht,
daß die große Sendung

gezogenes Stuhlrohr

eingetroffen ist, und empfehle dasselbe billigt.

Gustav Zäppelt.

C. F. Petzold

in **Dresden,**

Annenstraße Nr. 1,

empfehl seine **Papierdüten- und Briefcon-**
vert-Fabrik, Papier-Handlung en gros und
en detail einer geneigten Beachtung.

Auf **Papierwäsche** gewähre ich den
höchsten Rabatt an **Wiederverkäufer**
und gebe Preislisten nebst elegantem Aus-
hänge-Plaquat gratis.

Klein-Kinder-Bewahranstalt.

Bei der jetzt stattgefundenen Versammlung der Vorsteherinnen des hiesigen Frauenvereins wurde beschlossen, daß die Klein-Kinder-Bewahranstalt

den 15. April a. c.

eröffnet werden soll, und haben sich Aeltern, die ihre Kinder in selbige schicken wollen, bis spätestens

den 10. April a. c.

bei Fräulein Leifring anzumelden.

Dippoldiswalde, am 21. März 1872.

Der Frauen-Verein.

Ebecla Canzler, Schriftführerin.

Cement und Gyps, Maurerfarben und Pinsel, Firniß, Terpentinöl &c.

empfehl billigt

Dippoldiswalde. Hugo Beger.

NB. Gleichzeitig empfehle Maurerkellen, Hämmer, Winkelisen, Schmiegen und neue Meter &c. &c.

D. D.

Sacca-Caffee

wurde mir von einem Hamburger Hause zum alleinigen Verkauf für Frauenstein und Umgegend übergeben.

Derselbe wird auf den Caffeeplantagen Brasiliens und Westindiens vom Abgange, als Caffeeembran, Bruch &c. in den Caffeewalzen resp. Sprengmühlen gewonnen und von den dortigen Eingeborenen von jeher allgemein consumirt und nach einem besonderen Verfahren bearbeitet, geröstet und pulverisirt.

Der Caffee ist, nach chemischer Untersuchung, frei von Sichorien, sowie jeder, der Gesundheit nachtheiligen Substanz; in den vereinigten Staaten Nordamerika's und England ist er seit Jahren eingeführt, und der Consum steigert sich von Jahr zu Jahr.

Ich verkaufe das Pfund mit 88 Pfa., und empfehle ich denselben bei den gegenwärtig hohen Caffeepreisen wegen seiner Billigkeit und reinem Geschmache bestens.

Frauenstein. C. F. Richter.

Bairische Schmalz-Butter

von ganz besonderer Güte, sowie sämtliche

B a c k w a a r e n

empfehl billigt

Hugo Beger.

Zwei Zuchtschweine

sind zu verkaufen in Nr. 2 in Reinberg.

Ein Häckermaschinen-Mad

ist zu verkaufen bei

Schwarz, Stellmacher in Dippoldiswalde.



Denkmäler, Grabsteine, Ein- fassungen

in Pirnaer Sandstein, Marmor, Granit, Serpentinsteine &c. werden von mir prompt und zu billigen Preisen unter Garantie gefertigt.

Auch empfehle ich ein reichhaltiges Lager von obigen Gegenständen, und werden Erneuerungen an älteren Grabsteinen bestens ausgeführt.

Um gütige Aufträge bittet

Dippoldiswalde. Th. Buge, Bildhauer.

Zur Saat:

Pernauer u. Rigaer Lein, Steyerschen u. Schlesi'schen Klee, Gelbklee, Thymothé, Munkel-, Rappas- u. verschiedene Garten-Sämereien

empfehl möglichst billig

Schmiedeberg.

L. Büttner.

Gesang- und Communionbücher

empfehl in schönster Auswahl

Altenberg. Carl Gäbler, Buchbinder.

Freiberger und Dresdner Gesang- und Communionbücher

empfehle in größter Auswahl.

Ernst Lehmann,
Buchbinder in Frauenstein.

Ungarischer Mais

ist wieder angekommen bei

Hugo Beger.

Amerikanische Gummischuhe

empfehl in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Robert Kunert, Oberthorplatz.

Ein Fuder Dünger

nebst Jauche, ist zu verkaufen bei

Schwarz, Stellmacher.

Restaurateuren, sowie jeder Haushaltung empfehlenswerth:

Amerikanische Aepfelstücken,

à Pfund 6 Ngr.,

bei

Hugo Beger.

Lager der schwedischen Lederschmiedere,

zum Conserviren von Schuhwerk, bei

Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.

1100 Thaler

sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. Wo ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein Dienstmädchen wird gesucht in der Buschmühle zu Reichstädt.

